



# IAESTE Praktikum

TEHERAN, IRAN - 2018

Jennifer B. | University of Tehran | Maschinenbau

## VORBEREITUNG

Auf meiner Präferenzliste für IAESTE-Praktika war der Iran ganz oben und da vielleicht nicht jeder auf die Idee kommt ein Praktikum im Iran zu machen, war es auch nicht schwer diesen Praktikumsplatz zu bekommen. Sobald man seinen Praktikumsplatz sicher hat, sollte man sich auch zeitnah um ein Visum kümmern, da sich der Antrag auch in die Länge ziehen kann. Für die Visumsbeantragung habe ich eine Referenznummer von IAESTE Teheran bekommen, die ich ins iranische Konsulat in München mitbringen musste.

Da der Iran in den Medien einen eher schlechten Ruf hat, viele negative Vorurteile kursieren und sich die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem Iran und dem Westen aufgrund der kürzlich verhängten US-Sanktionen verschlechtert haben, habe ich sehr intensiv über Leben, Reisen und Sicherheit im Iran recherchiert. Ich empfand es als sehr hilfreich mit Leuten zu sprechen, die bereits im Iran waren, IAESTE-Erfahrungsberichte und Travelblogs zu lesen und auch Kontakt mit Iranern aufzunehmen, um eine authentische Vorstellung über den Iran zu bekommen, da in den Medien sehr viel schwarz gemalt wird. Bevor ich am 08.08.18 nach Teheran geflogen bin, habe ich mich auch bei *elefand* (elektronische Erfassung von Deutschen im Ausland) beim Auswärtigen Amt registriert.

Vor einer Reise in den Iran sollte man wissen, dass man den gesamten für den Aufenthalt benötigten Geldbetrag in bar (am besten Euro oder Dollar) mitbringen sollte, weil das iranische Finanzsystem vom internationalen abgeschnitten ist und man mit europäischen Bank- und Kreditkarten kein Geld abheben kann. Deshalb ausreichend Bargeld mitbringen! Wechseln in Rial war kein Problem. Da es in der Zeit meines Praktikums wegen der Sanktionen eine sehr hohe Inflationsrate gab (ca. 100% innerhalb von 2 Monaten) haben wir nur immer wieder kleine Geldsummen gewechselt.

Desweiteren sollte man vor allem als weiblicher Praktikant über die Kleiderordnung bescheid wissen: Laut Gesetz muss jede Frau ein Kopftuch tragen, langärmelige Kleidung, die auch den Hintern nochmals überdeckt und lange Hosen. Bei Männern ist eine lange Hose und T-Shirt ausreichend. Kurze Hosen werden auch bei Männern nicht gern gesehen.

## ANKUNFT, UNTERKUNFT UND BETREUUNG

Als ich am Imam Khomeini International Airport gelandet bin, wurde ich von meinem IAESTE-Mentor abgeholt. Gleich am Flughafen hat er mir eine iranische SIMcard inklusive Datenpaket fürs Handy organisiert und danach sind wir mit einem Snapp (iranisches Uber) zum Mädchenwohnheim gefahren. Mein Mentor durfte nicht mit ins Wohnheim, aber eine iranische Studentin von IAESTE Teheran hat dort gewohnt und mir mein Zimmer gezeigt.

Letztendlich habe ich mit zwei weiteren IAESTE-Praktikanten in einem Zimmer gewohnt, das für acht iranische Studenten gedacht war, die aber während den Semesterferien nicht in Teheran waren. Insgesamt waren wir ca. 10-15 IAESTE-Praktikantinnen, die alle im selben

Wohnheim untergebracht waren. Die männlichen Praktikanten waren in einem Männerwohnheim untergebracht. Unser Wohnheim hatte eine Gemeinschaftsküche, Gemeinschaftsbad und -toilette. Am Eingang des Wohnheims gab es einen Wachmann, der dafür sorgte, dass nur Frauen das Wohnheim betreten und ab 23 Uhr wurde abgeschlossen, sodass niemand mehr rein und raus konnte bis morgens, außer man hat es zuvor dem Wachmann kommuniziert, dass man früh am Morgen und spät abends wegen einem Ausflug oder sonstigen Gründen raus/rein muss. Die Monatsmiete für das Wohnheim war sehr gering. Umgerechnet waren es bei dem damaligen Wechselkurs etwa 5-10€ pro Monat.

Das IAESTE Büro war jeden Tag von ca. 9 – 16 Uhr geöffnet und gleich nebenan am Campus der University of Tehran. Dort konnte man seinen Studentenausweis beantragen, Miete zahlen, Verlängerungsantrag für Visum stellen, Geld wechseln, Geschirr ausleihen, usw. Die Mentoren von IAESTE Tehran haben sich gut um uns Praktikanten gekümmert, waren bei Fragen und Problemen immer erreichbar und haben diverse Ausflüge und Aktivitäten organisiert wie bspw. eine 5-Tagestour nach Isfahan, Abyaneh, Yazd und Kamelreiten in der Wüste.

## PRAKTIKUM

Mein Praktikum, das für den Zeitraum vom 11.08. – 30.09.18 geplant war, konnte ich erst Ende August beginnen, da mein betreuender Professor leider in der ersten Zeit verreist war. Ich habe ein theoretisches Praktikum an der Maschinenbau fakultät der University of Tehran gemacht. Als mein Professor von seiner Reise zurück war, bekam ich die Aufgabe, über Anforderungen für die Planung und den Bau einer kleinen Photovoltaikanlage (5-30kW) zu recherchieren und mögliche Kooperationen mit europäischen Unternehmen ausfindig zu machen. Für letzteres sollte ich gegen Ende meines Praktikums die deutsche und österreichische Botschaft kontaktieren, um ihre Einschätzung über zukünftige Zusammenarbeiten mit dem Iran im Bereich Solarenergie im Anbetracht der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Lage zu erfragen. Für mein Praktikum habe ich 6.000.000 Rials pro Monat bekommen, was zum damaligen Wechselkurs etwa 40€ waren. Damit kann man nicht ganz seine Ausgaben decken, aber die Lebenshaltungskosten sind für europäische Verhältnisse sehr sehr gering.

## LAND UND LEUTE, LEBEN IM IRAN

Der Iran ist ein sehr vielfältiges Land im Bezug auf Natur und Landschaft, Architektur der Städte und Kultur. Von Wüste über tropische Wälder bis hin zu Hochgebirge mit Gletscher ist alles dabei, was das Herz von Naturliebhabern begehrt. Wer gerne wandert, sollte auf alle Fälle Wanderschuhe mitbringen.

Reisen kann man im Iran sehr sehr günstig mit bequemen (Nacht)bussen, Zügen oder Flügen. Innerhalb von Teheran gibt es eine moderne U-Bahn, Busse, viele günstige Taxis und Snappfahrer. In Bussen und der U-Bahn sollte man aufpassen wo man einsteigt, da Frauen und Männer getrennte Abteile haben.

Die Iraner sind sehr gastfreundliche und hilfsbereite Menschen. Man wird sogar einfach auf der Straße von Fremden angesprochen und auf einen Tee oder sogar zum Abendessen eingeladen. Es ist also kein Problem, Anschluss in der iranischen Gesellschaft zu finden. Die Iraner freuen sich sehr, wenn sich Ausländer für ihr Land interessieren und in den Iran reisen. Ich konnte sehr viele iranische Kontakte knüpfen. Zudem findet man auch immer genügend Iraner, die englisch sprechen können, wenn man Hilfe braucht. Es empfiehlt sich aber, die persischen Zahlen zu lernen, um beim Einkaufen nicht nur Bahnhof zu verstehen.

Die persische Küche ist sehr fleischlastig und es gibt viele Kebabs, als Vegetarier habe ich aber auch immer etwas gutes gefunden. Es gibt viele vegetarische Gerichte mit bspw. Aubergine, Tomaten, Ei, Bohnen oder Linsen, Kartoffeln und Kräutern. Zudem wird im Iran viel Tee getrunken, Süßigkeiten gegessen, Shisha geraucht und überall duftet es nach Safran. In Teheran gibt es viele kleine schicke Cafes, die vor allem bei jungen Leuten sehr beliebt sind.

## FAZIT

Ich kann ein Praktikum in den Iran sehr empfehlen und empfand es für mich als große Bereicherung. Vor allem hat mir das Praktikum auch noch einmal deutlich gezeigt, wie groß die Unterschiede sind, wenn man ein Land nur aus den Medien kennt und dann die Realität vor Ort erlebt. Zudem habe ich mich immer sehr sicher gefühlt, mindestens so sicher wie in Deutschland, auch wenn ich abends allein unterwegs war. Natürlich sollte man sich aber (wie bei jedem Land) über Reisesicherheit informieren, denn aktuell leidet das Land immer mehr unter den US-Sanktionen, was sich in der hohen Inflationsrate widerspiegelt.